

PSALMGEBET IN DER ABSCHIEBUNGSHAFT

Pfarrer Bernhard Fricke

Psalm 42, 1-6

Amen.

Die Klage des Psalmbeters hilft uns, eigene Klagen vor Gott zu tragen. Wir bitten Gott um sein Erbarmen mit dem Liedvers:

Kyrieruf (gesungen)

1. Die Klage über die Abschiebungen

(eine Kerze wird angezündet)

Gott, ein 28jähriger Mann aus Tunesien hat sich zum Jahreswechsel in der Abschiebungshaft das Leben genommen. Wir wissen nicht viel über die Hintergründe. Aber wir beklagen die verzweifelte Situation, in der die Menschen im Abschiebungsgewahrsam oder angesichts bevorstehender Abschiebungen sind. Es kann immer wieder zu solchen Taten kommen. Herr, erbarme Dich.

Kyrieruf (gesungen)

2. Die Klage über die Freiheitsentziehung

(eine Kerze wird angezündet)

Gott, die allen Menschen geschenkte Freiheit und Würde wird auch in unserem Land dem Interesse des Staates untergeordnet. Wir beklagen die Einschränkungen der Menschenrechte, um Abschiebungen durchzuführen. Wir beklagen das Klima der Fremdenfeindlichkeit in unserem Land und in anderen Ländern Europas. Herr, erbarme Dich.

Kyrieruf (gesungen)

3. Die Klage über Familientrennung

(eine Kerze wird angezündet)

Gott, durch Abschiebungen werden Familien auseinander gerissen. Männer werden ohne Chance auf Rückkehr abgeschoben, Frauen und Kinder bleiben zurück. Wir beklagen dieses unbarmherzige Verwaltungshandeln. Wir beklagen das Leid in den Familien und die Zerstörung der Zukunft für die Kinder. Herr, erbarme Dich.

Kyrieruf (gesungen)

1. Die Klage über den Tod an den Grenzen

(eine Kerze wird angezündet)

Gott, voller Hoffnung machen sich Menschen auf den Weg, die einen auf der Flucht vor Krieg, Bürgerkrieg und Verfolgung, andere auf der Suche nach Lebensmöglichkeiten für sich und ihre zurückbleibenden Familien. Wir beklagen den tausendfachen Tod an den Grenzen Europas. Wir beklagen die ungerechten Verteilungsstrukturen und Lebenschancen in der globalisierten Welt. Herr, erbarme Dich.

Kyrieruf (gesungen)

4. Die Klage über fehlenden Widerspruch

(eine Kerze wird angezündet)

Gott, unser Widerspruch gegen Menschenrechtsverletzungen und die Praxis der Verwaltungen in Bezug auf Abschiebungshaft und Abschiebungen macht uns häufig müde. Wir beklagen vor Dir unsere eigene Schwäche und setzen unser Vertrauen ganz auf Dich. Wir bitten um Deine Gegenwart: Mache uns frei zur Suche nach dem Leben für uns selbst und für andere. Herr, erbarme Dich.

Kyrieruf (gesungen)

Stille

Gnadenspruch

Jesus Christus tröstet und ermutigt seine Jünger – und somit auch uns: Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird die Welt mich nicht mehr sehen. Ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe, und Ihr sollt auch leben. Amen

■ Kontakt: Pfarrer Bernhard Fricke

Seelsorger im Abschiebungsgewahrsam Berlin-Köpenick
bernhard.fricke@gmx.net